

Fastnachts-Spektakel auf den Straßen

Narren feiern bei Umzügen in Budesheim, Kempton und Dietersheim - tags und nachts

Vom 04.02.2008

BINGEN Ob Tag, ob Nacht, auf der Gass´ wird gefeiert und gelacht. Beim Nachtumzug in Budesheim und am sonnig hellen Tag in Kempton und Dietersheim tanzten die Binger Narren auf der Straße.



In Kempton schaukelte auch der Elferratswagen durch die närrischen Straßen. Edgar Daudistel

Von

Siegfried
Wenisch

"Der Tannenbaum steht noch im Haus, schon gehn die Narren wieder aus", so

hieß es beim Fastnachtsspektakel in Budesheim in der närrischen 2008er "Turbo-Session" mit dem jetzt zum vierten Mal vom TuS Budesheim inszenierten Nachtumzug am Fastnachtssamstag. Die Narren folgten dieser Aufforderung überaus zahlreich. Und die "Obnarren" um Josef Decker und Patrick Schwank verstanden es einmal mehr, das Narrenvolk zu motivieren mit einer "gelebten" Budesheimer Straßenfastnacht, bei der man die Nacht zum Tag gemacht hat.

Da konnte auch das Winterwetter nur unwesentlichen, negativen Einfluss nehmen, "echte" Narren kennen das! Nach Schätzungen der TuS- Verantwortlichen um Sprecher und Mitorganisator Paul Petry sollen es wieder weit über 10000 Besucher gewesen sein, die den närrischen "Wahnsinn" auf der Budesheimer Narrenmeile verfolgten.

Tausendfach "blinkte" es am Zugweg, die neuen bunten "Pins" des Veranstalters fanden reißenden Absatz. Die gesamte Breite des Zugweges von der Berlinstraße, Saarlandstraße, Burgstraße, Am Entenbach und Raiffeisenstraße war in närrischer Hand, Hilfsorganisationen mit THW, DRK und MHD, zudem über 100 freiwillige Helfer aus den Reihen des TuS hatten alle Hände voll zu tun, um für den über zwei Stunden dauernden närrischen Lindwurm eine Furt durch die tobende Menge zu schaffen und für die Sicherheit der närrischen Gäste zu sorgen.

Rund um den "Römer" war schon lange vor Zugbeginn "Vorglühzone", da gab es (fast) alles, was in flüssiger und fester Form das Narrenherz höher schlagen ließ, wobei die angestrebte Alkohol-Abstinenz für die zu schützenden Jugendlichen beim TuS in diesem Jahr einen wesentlichen Faktor eingenommen hat (wir berichteten). Die Teilnehmer von nahezu 60

Mit Solarmodulen von
SCHOTT Solar.
www.schottsolar.de

SCHOTT
solar

egal was kommt.



Bewölkt

Gewitter

Regen

Sonne

Schnee

berichtet). Die Teilnehmer von nahezu 60 Zugnummern und die Narren am Straßenrand, "angeheizt" vom 05- Stadionsprecher Klaus Hafner machten Stimmung. Grelle Lichteffekte und der fetzige Sound der begleitenden Kapellen "Kloppberggugger" aus Dittelsheim- Hessloch, der Budesheimer und Binger KKM, der "Mussig" aus Ockenheim und der Spielgemeinschaft Kempten/Dietersheim sorgten für Unterhaltung. Viele Zugnummern "beschallten" sich darüber hinaus selbst. **Erstmals in diesem Jahr prämierte der Organisator die schönsten Zugteilnehmer. Jeweils für die beste Fußgruppe und für den attraktivsten Wagen gab es einen wertvollen Wanderpokal, den es im nächsten Jahr zu verteidigen gilt. Die DJK "Rot-Weiß" Finthen hatte mit ihrem monströsen "Dracula-Schloss" auf Rädern und tollen Fledermaus-Kostümen die Nase vorn** bei der Fußgruppenbewertung entschieden sich die Wertungsrichter für den "volkstümlichen Fastnachtsclub aus Budesheim", der den pompösen "Carneval in Venedig" fein in Szene setzte.

"...verteidigen gilt."
Ja, das werden wir!

Auch der Kempter Carneval- Verein als Ausrichter des traditionellen Umzugs hatte gestern alle Register gezogen. In Kempten ging der närrische "Punk" ab, ein prächtiger, über 40 Zugnummern zählender Lindwurm mit zum Teil sehr aufwändig gestalteten Zugnummern beherrschte über zwei Stunden das bunte Bild. Vom Neubaugebiet aus gab es um 14.11 Uhr den Startschuss, schon lange vor Zugbeginn harreten die Besucher bei sonnigem Wetter aus, erwärmten sich mit diversen "Vorglühern" und verkürzten sich so die Wartezeit am Zugweg. Am "alten" Marktplatz und den Anrainerstraßen herrschte Hochbetrieb, Glühwein machte die Runde und fand reißenden Absatz. Zahllose "Heraus" erschallten. Kempten: Einmal mehr wieder "Sonderklasse".

Vom Budesheimer Jahrgang 88/90 beherrschten blaugesichtige Schlümpfe das Bild, hübsche und unbedingt auffallende "alte Schachteln" um Käthi Centonze belebten das tolle Geschehen, als Wikinger befuhren die Ockenheimer "Weiße Fräck" die Kempter Straßen, die DJK Budesheim bewegte sich "auf dem Meeresgrund" und ließ farbenfroh Blumen sprechen, Helmut Römer hatte die Tiere Afrikas eingefangen. Die "Woibittbuwe" glossierten die Spritpreise und tankten nur noch die Marke "EGAL". Erika Gütten hatte - fernsehreif - zehn Waldfeen und vier Elfen kreiert, sie waren, in Grün, eine närrische Augenweide.

Dietersheim feierte seine Straßenfassenacht wieder klein, fein, aber deswegen umso uriger. Nach der Abstinenz im letzten Jahr hatte das "unbesiegbare Dorf" am Fuße des Rochusberges wieder eine Vielzahl Dietersheimer "Urgesteine" zum närrischen Umzug mobilisiert, die kühlen Temperaturen bei strahlendem Sonnenschein ermunterten zum Mitmachen. Die "Alten Herren" der Spielvereinigung ließen es sich nicht nehmen, mit den Jungen zu feiern, da fetzte es natürlich bei der stark vertretenen Jugend, die an Halloween erinnerten und die "Auferstehung" nach langer Fastnachtsnacht feierten.

Mit ihrem Motivwagen demonstrierten sie einmal mehr die Love-Generation und Dietersheimer Narrenzukunft. Auch die Jugendfußballer waren vertreten, ein "Prinzenpaar" begleitete den Umzug. Was wäre der Dietersheimer Festzug ohne die "Glüh-Stationen". Erika

Lern hatte flussige und feste Geschenke aufgetischt, auch Gisela Fring und Seppel Götze schenkten aus und ein. Nach über zwei Stunden endete der Zug im Sportlerheim zum gemeinsamen Umtrunk. Dietersheim ist närrisch auferstanden, Gott Jokus sei Dank.

Anzeige

[◀ zurück](#) [▶ Artikel kommentieren](#) [▶ Artikel versenden](#)

Alle Nachrichten dienen zur persönlichen Information.

Die Weiterverwendung und Reproduktion ist nicht gestattet.

Haftungsausschluss: Wir weisen darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten haben. Für die Seiteninhalte sind ausschließlich die Anbieter verantwortlich. Rhein Main Multimedia haftet nicht für die